

Die Cloud als Chance für Freiberufler

Statt einen neuen Arbeitsplatz für die Umstellung auf Clouds zu schaffen, setzen viele Unternehmen verstärkt auf das Know-how von Freiberuflern. Online-Plattformen helfen nun bei der Suche nach Cloud-Experten.

von Lara Sogorski



Ein Gemeinschaftsbüro. Da sich für temporäre Projekte meist keine Festanstellung für Unternehmen lohnt, beschäftigen sie in solchen Fällen Freiberufler. Quelle: dpa

Berlin. Der Fall ist typisch: Ein Unternehmen macht erste Schritte in Richtung Cloud und will das Kundenmanagement-System künftig nicht mehr im eigenen Rechenzentrum betreiben, sondern über das Internet beziehen. Doch unter den Mitarbeitern gibt es bislang niemanden, der sich mit der Materie auskennt.

Statt einen neuen Arbeitsplatz für Projekte wie diese zu schaffen, setzen viele Unternehmen verstärkt auf das Know-how von Freiberuflern. Jeder dritte Personalverantwortliche will künftig häufiger auf Freelancer zurückgreifen, ergab eine Umfrage des IT-Verbands Bitkom. Der Trend zum Cloud-Computing begünstigt diese Entwicklung: Das Outsourcing erfordert zwar zu Beginn ein großes Know-how. Ist die Umstellung dann abgeschlossen, sinkt der eigene Administrationsaufwand jedoch meist wieder deutlich.

Vor- und Nachteile des Cloud Computing

▼ Kosten
Wenn ein Unternehmen seine Kundendatenbank nicht im eigenen Rechenzentrum pflegt, sondern einen Online-Dienst wie Salesforce.com nutzt, spart es sich Investitionen in die Infrastruktur. Die Abrechnung erfolgt außerdem zumeist gestaffelt, zum Beispiel nach Nutzerzahl oder Speicherverbrauch. Geschäftskunden erhoffen sich dadurch Kosteneinsparungen.
► Skalierbarkeit
► Einfachheit
► Ortsunabhängigkeit
► Sicherheit
► Abhängigkeit

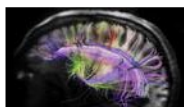
„Für temporäre Projekte lohnt sich in der Regel keine Festanstellung. In einem solchen Fall ist es die beste Lösung, einen Freiberufler zu beschäftigen“, sagt Thomas Müller, Geschäftsführer des Projektvermittlers Solcom. IT-Spezialisten für eine Festanstellung zu finden, sei angesichts des Fachkräftemangels zudem sehr aufwendig und könne den gesamten Firmenablauf unnötig aufhalten. Externe punkten nach Einschätzung Müllers auch damit, dass sie nicht an Tarifverträge mit arbeitszeitlichen Beschränkungen gebunden sind. „Keine Branche kommt daher mehr ohne die freien IT-Spezialisten aus.“

Etwa 80.000 Freelancer tummeln sich laut Bitkom in der Branche - sie haben Cloud-Projekte längst als attraktives Geschäftsfeld ausgemacht: In einer Befragung von Solcom gaben 37,7 Prozent an, dass sie im Cloud-Computing große Marktchancen sehen. Das Themenfeld ist aus Sicht der Freiberufler damit noch wichtiger als IT-Security oder SAP-Beratung.

Als Querschnittsthema betrifft die Cloud höchst unterschiedliche Bereiche - webbasierte Software gehört genauso dazu wie Infrastrukturdienste oder bestimmte Hardware-Architekturen für das eigene Rechenzentrum. Wie Zahlen der Vermittlungsplattform Gulp zeigen, suchen Unternehmen mitunter aber auch recht unspezifisch nach Expertise in Sachen Cloud: Der Begriff tauchte im letzten Jahr in 2 174 der insgesamt 160.000 Suchanfragen auf.

Detaillierte Profile mit Referenzschreiben sollen bei der Onlineplattform Gulp den Unternehmen helfen, einen Eindruck vom tatsächlichen Können der Freiberufler zu bekommen. Ähnlich funktioniert es bei der Konkurrenzseite Twago. „Ob ein Freiberufler wirklich kann, was er verspricht, lässt sich in erster Linie anhand der eingereichten Arbeitsproben überprüfen“, sagt Geschäftsführer Hermann Hohenberger. „Außerdem können Unternehmen die Zusammenarbeit über die Internetseite bewerten. Am Ende wird dann für jeden Freelancer ein Punktestand errechnet, wie vertrauenswürdig und erfolgreich er ist.“

DIE AKTUELLEN TOP-THEMEN



Zehn Mythen rund um das menschliche Gehirn

Schlafen macht schlau, saufen macht dumm und wer kreativ ist, braucht nur seine rechte Hirnhälfte: Um das Organ, auf das der Mensch so stolz ist, ranken sich viele Mythen. Wir bringen ein paar Fakten über das Gehirn.



Besuch beim Quietscheentchen

In wenigen Tagen wird die Sonde Rosetta ihr Ziel, den Kometen Tschuri erreichen. Der hatte Forscher zuletzt durch seine ungewöhnliche Form verblüfft - und das dürfte nicht die letzte Überraschung gewesen sein.



MYON AUF DER BÜHNE

Ein Roboter als Operstar

AKADEMISCHER AUSTAUSCH
Forschen in Deutschland

STUDIOGESPRÄCH

Wie welttoffen ist die Wissenschaft?

» WEITERE VIDEOS



SPECIAL Das vernetzte Leben

MEIST GELESEN

MEIST KOMMENTIERT

BEST BEWERTET

- LEBENSMITTEL VOM DISCOUNTER**
Krebsreger im Kaffee und Salz in der Pizza
- INTERVIEW MIT US-ÖKONOM POSEN**
„Deutschland hat unnötiges Leid angerichtet“
- REGIONALFLUGHÄFEN**
Der schönste Flughafen und keiner landet
- CYNK-AKTIE**
Der pure Wahnsinn
- DEUTSCHE BANK**
Immer diese Rechtsstreitereien

BILDERGALERIE



DENKORGAN Zehn Mythen rund um das menschliche Gehirn

Schlafen macht schlau, saufen macht dumm und wer kreativ ist, braucht nur seine rechte Hirnhälfte: Um das Organ, auf das der Mensch so stolz ist, ranken sich viele Mythen. Wir bringen ein paar Fakten über das Gehirn. [Mehr...](#)



BILDER DER WOCHE Urzeitliches Federvieh

Dinosaurier gelten als die Vorfahren unserer heutigen Vögel - auch wenn ein T. Rex und eine Taube kaum etwas gemeinsam zu haben scheinen. Doch ein neuer Fund belegt: Die Ähnlichkeit war wohl größer als bislang vermutet. [Mehr...](#)

STELLENMARKT

Mit dem **Jobturbo** durchsuchen Sie mehr als 215.000 Stellenanzeigen in 36 deutschen Stellenbörsen.

